

## Tanz in und Musik für den Mai im Bismarck Seniorenstift

Zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres erfreuten die Mädchen der Ballettabteilung der TSV Reinbek unter der Leitung von Júlia da Costa Cabral die Bewohnerinnen und Bewohner des Bismarck Seniorenstifts mit ihren Darbietungen. Das Besondere: Es wurden nur neue Choreografien gezeigt, die eigentlich nur eine Kurzpräsentation von einer Viertelstunde sein sollten.



Doch die Teenager zeigten für den Termin im Seniorenstift so viel Engagement, so Costa Cabral, dass sie sich eigenständig weitere Choreografien ausdachten. Die Mühe hatte sich gelohnt! Zu sehen waren Tänze klassischer Art, wie etwa ein Blumentanz nach dem Radetzky-Marsch von Johann Strauß. Vor allem waren jedoch moderne Tänze zusehen, die mit ausdrucksstarker Körpersprache Themen wie etwa „Zuversicht und Stärke“, „Gruppendynamik“ und „Einzelkämpfer“ anschaulich zum Ausdruck brachten. Jeweils emotional unterstützend zu den Themen waren die treffend ausgewählten Musikstücke.



Besonders impulsiv war das Stück „Fröhlich, frech und frei“, bei dem die Mädchen spielerisch springend, hüpfend, neckend und lachend durch das zur Ballettbühne umgewandelte Café Sachsenwald

sprangen.

Júlia da Costa Cabral, die seit über 20 Jahren die Ballettabteilung leitet, betonte: „Die Leidenschaft der Mädchen steckt an! Sie sind überdurchschnittlich engagiert und seit vielen Jahren dabei!“





Der Stolz über die Mädchen war der Leiterin ins Gesicht geschrieben.

Und in der Tat: 25 Mädchen hatten für nur diesen einen Auftritt im Bismarck Seniorenstift stundenlang geprobt und dann den Sonntagmorgen für die Vorführung „geopfert“! Herzlichsten Dank und Hochachtung hierfür!

Gleich der nächste Tag präsentierte eine weitere musikalische Überraschung: Das Reinbeker Stadtorchester wartete mit 27 Musikern mit einem musikalischen Potpourri auf.



Zuvor konnten sich die elegant gekleideten Gäste des Konzerts im Café Sachsenwald, das bis auf den letzten Platz gefüllt war, bei frischer Maibowle auf das Kommende einstimmen.

Dann erklang unter der Leitung von Andreas Goj ein abwechslungsreiches Programm mit Melodien aus verschiedenen Genres.



Den Anfang machte Glen Miller, gefolgt von einer Polka, die zum Schunkeln einlud. Andere Welten eröffneten sich mit Film-, Musical – und Opern- oder Tangomusik. Besonderen Anklang fanden Schlager, unter anderem ein Udo Jürgens Medley, in dem natürlich der Ohrwurm „Aber bitte mit Sahne“ nicht fehlen durfte.

Auch ABBA-Melodien von Mamma Mia bis Dancing-Queen erfüllten den Saal.

Aus dem Orchester heraus gaben einige Mitglieder sogar Solistenstücke zum Besten!

Nach gut einer Stunde verließen die BewohnerInnen nach wohl verdientem, langem Applaus gut gelaunt das zum Konzertsaal mutierte Café und nahmen ganz bestimmt viele Wohlklänge des Abends mit in Ihre Zimmer.

